



PRO23

Josef-Bühl-Gasse 1/1
1230 Wien

+43 699 13181855

www.PRO23.wien

Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt
gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Das zuständige Mitglied der Stadtregierung wird ersucht, verstärkt Info-Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche betreffend der Gefahren bzw. des richtigen Verhaltens beim Nutzen eines E-Scooters zu veranlassen.

Begründung:

Leider häuft sich die Zahl der Unfälle mit E-Scootern, bei denen Kinder und Jugendliche betroffen sind. Diese unterschätzen oft die Risiken bzw. überschätzen ihre Fähigkeiten beim Fahren mit den Scootern. Oft sind auch mangelnde Kenntnisse der StVO die Ursache. Eine bessere „Schulung“ kann Abhilfe schaffen und junge Menschenleben schützen oder retten.



PRO23

Josef-Bühl-Gasse 1/1
1230 Wien

+43 699 13181855

www.PRO23.wien

Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt
gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Das zuständige Mitglied der Stadtregierung wird ersucht, die Möglichkeit einer Tonnage-Beschränkung auf der Breitenfurter Straße von der Gräfin-Zichy-Gasse bis zur Stadtgrenze bzw. auch in umgekehrter Richtung prüfen zu lassen und gegebenenfalls die Umsetzung der Gewichtsbeschränkung zu veranlassen.

Begründung:

Die Höhenbeschränkung aufgrund der denkmalgeschützten Torbögen in Kalksburg wird nach wie vor von LKW-Fahrer:innen immer wieder missachtet. Beobachtungen zufolge handelt es sich dabei meist um LKW mit höherer Tonnage. Eine Gewichtsbeschränkung auf z.B. maximal 6,5 t wäre eine Möglichkeit, die Anzahl der „Verkehrssünder:innen“ zu reduzieren.



PRO23

Josef-Bühl-Gasse 1/1
1230 Wien

+43 699 13181855

www.PRO23.wien

Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt
gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung werden ersucht, an der Ecke Karlikgasse / Kanitzgasse wieder einen Abfallkübel zu montieren, entweder am Strommast oder an der Verkehrstafel.

Begründung:

An besagter Straßenecke gab es in der Vergangenheit einen Abfallkübel, der dafür sorgte, dass die Passant:innen ihren Müll ordnungsgemäß entsorgen konnten. Auch für die Hundehalter:innen, die in diesem verkehrsarmen Grätzel gerne ihre Tiere ausführen, war es eine willkommene Möglichkeit das „Sackerl für's Gackerl“ zu entsorgen.



PRO23

Josef-Bühl-Gasse 1/1
1230 Wien

+43 699 13181855

www.PRO23.wien

Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt
gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung werden erneut ersucht, den nur in der Nähe der Bushaltestelle in der Manowardagasse befindlichen Abfallkübel unmittelbar in der Haltestelle zu platzieren.

Begründung:

Derzeit befindet sich der Mistkübel in zu weiter Entfernung zu den Einstiegen der Busse. Eine Platzierung in der Bauminsel oder neben der Haltestellentafel würde das Problem des nicht ordnungsgemäß entsorgten Mülls zumindest deutlich reduzieren. Die Kosten wären gering: Ein Stück Eisenrohr mit einer Befestigung für den ohnehin schon vorhandenen Kübel.



PRO23

Josef-Bühl-Gasse 1/1
1230 Wien

+43 699 13181855

www.PRO23.wien

Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt
gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung werden ersucht, die Papiercontainer in der Franz-Graßler-Gasse bei der Karlikgasse anders zu positionieren, um die Sicht auf den Verkehr aus der Karlikgasse zu verbessern.

Begründung:

„Mit der Positionierung der Container auf der anderen Straßenseite kann diese Gefahrenquelle leicht behoben werden.“ - Zitat eines Anrainers

→ *Siehe Beilage*

→



PRO23

Josef-Bühl-Gasse 1/1
1230 Wien

+43 699 13181855

www.PRO23.wien

Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt
gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Betriebszeiten der Sprühnebelanlagen auf den tatsächlichen Bedarf abzustimmen.

Begründung:

Viele Menschen im Bezirk ärgern sich, dass die Nebelduschen im Bezirk zum falschen Zeitpunkt (z.B. um 6 Uhr Früh!) oder selbst bei strömendem Regen in Betrieb sind. Dies könnte z.B. mittels Sensoren bzw. mit einem Bewässerungs-Computer vermieden werden. Gerade in Zeiten von Sparmaßnahmen wäre es ein positives Zeichen, wenn alle Einrichtungen der Stadt tatsächlich beim Sparen mitmachen. Eine solche einmalige Investition wäre ein deutliches Signal dafür, selbst wenn die Amortisationszeit lange dauert. Alternativ könnten eventuell auch z.B. Asylwerbende für diese gemeinnützige Tätigkeit angeworben werden. Eine sinnvolle Aufgabe kann so möglicher Weise auch zur Verhinderung negativer Handlungen beitragen.



PRO23
Josef-Bühl-Gasse 1/1
1230 Wien
+43 699 13181855
www.PRO23.wien

Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt folgenden

RESOLUTIONS-ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing spricht sich dafür aus, dass das die zuständigen Mitglieder der Wiener Stadtregierung Gespräche mit der Gemeinde Breitenfurt und dem Land Niederösterreich aufnehmen, um die Auswirkungen der geplanten Verbauung der so genannten „Breiteneder-Wiese“ in der Nachbargemeinde auf die Menschen in Liesing (insbesondere in Kalksburg und den anderen Bezirksteilen des 23. Bezirks) zu diskutieren. Aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse sollten gegebenenfalls alle verhandlungstechnischen bzw. auch juristischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um negative Auswirkungen auf die Lebensqualität in Liesing zu verhindern.

Begründung:

Nach den vorgestellten Plänen für die angeblich geplante Errichtung von hunderten Wohnungen und einem „Gesundheitszentrum“ auf besagter Liegenschaft (übrigens gegen den Willen der überwiegenden Mehrheit der Breitenfurter), würde die Realisierung einerseits den endgültigen Verkehrskollaps in Kalksburg und den weiteren westlichen Bezirksteilen bedeuten und andererseits auch die Hochwassergefahr am Unterlauf der Liesing (also ebenfalls in Liesing!) bedeuten. Es liegt somit im elementaren Interesse der Liesinger Bevölkerung, dass zuerst die Auswirkungen des Projekts klar festgestellt werden, damit rechtzeitig entsprechende Maßnahmen geplant und in die Wege geleitet werden können, die der zusätzlichen Verkehrsbelastung bzw. Hochwasser-Gefährdung der Liesinger Bevölkerung entgegenwirken. Zur Erinnerung: Schon seit Jahren werden die zulässigen Höchstwerte der Verkehrsemissionen laufend überschritten! Seitens der Betroffenen werden daher auch verkehrstechnische Lenkungsmaßnahmen gefordert, sobald die

gesetzlichen Grenzwerte überschritten werden.

A. Hirsch

Die NEOS Bezirksräte:innen

Anna Mildschuh

Christine Mahrle

Stephan Steinbach

An das

Bezirksamt Liesing

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

**Antrag betreffend Lückenschluss Radweg Petersbach-Begleitweg ab
Brunner Straße bis Wildagasse**

Die untenfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25. September 2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Petersbach Begleitweg aus Perchtoldsdorf kommend ab Wien Stadtgrenze (Höhe Brunnerstraße) bis Wildagasse (Anschluß Richtung U6 Siebenhirten) zu befestigen und auf 3m zu verbreitern. Dieser Abschnitt ist bereits als "Radverkehrsanlage" ausgewiesen. Aktuell ist dieser Bestandsweg lt. MA41 Mehrzweckkarte zwischen Brunner Straße und Halauskagasse 85 bis 190cm breit; von Halauskagasse bis Wildagasse 185cm bis 310cm.

Begründung:

Zahlreiche Einpendler aus Niederösterreich verwenden diesen z.T. unbefestigten Weg, um per Rad zur Endhaltestelle U6 und weiter zu ihren Arbeitsstätten in Wien zu gelangen. In diesem Bereich kommt es darüber hinaus immer wieder zu Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern (mit Hunden).

Wien, am 15. September 2025



Anna Mildschuh



Christine Mahrle



Stephan Steinbach

Die NEOS Bezirksräte:innen

Anna Mildschuh

Thomas Spies

An das

Bezirksamt Liesing

z.Hd. Herrn Bezirkvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend Schutz der Johann-Nepomuk-Kapelle in Kalksburg

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25. September 2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Johann-Nepomuk-Kapelle (An der Au 1) von der neuerlichen Verschmutzung durch Graffiti zu reinigen und eine Lösung zu finden, mit der die Kapelle vor künftigen Beschmierungen bewahrt werden kann (z.B. durch einen Schutzlack).



Die Johann-Nepomuk-Kapelle am Promenadeweg/Ecke An der Au, ist eine denkmalgeschützte, gemauerte Kapelle und wurde bereits 1766 erbaut. Sie ist immer wieder Ziel von Vandalismus in Form von Beschmierungen. Da es offensichtlich nicht möglich ist, dies zu verhindern, sollte ein permanenter Graffiti-Schutzlack angebracht werden, der diese Beschmierungen verhindert.

Diese Kapelle ist ein bedeutendes Kulturgut im 23. Bezirk und sollte nachhaltig vor Vandalismus geschützt werden.

Wien, am 13.09.2025

Anna Mildschuh

Th. Spies

Anna Mildschuh

Thomas Spies

Die NEOS Bezirksräte:innen

Anna Mildschuh

Christine Mahrle

An das

Bezirksamt Liesing

z.Hd. Herrn Bezirkvorsteher Gerald Bischof

**Antrag betreffend Neugestaltung des Wartebereichs der Endhaltestelle
der Straßenbahlinie 60 in Rodaun / Süd**

Die untenfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25. September 2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Haltestellenbereich der Straßenbahnendhaltestelle Linie 60 in Rodaun (Süd / im Bereich der Zugspitze) neu zu strukturieren und mittels neu gepflanzter Laubbäume, weiterer Begrünung und Sitzmöglichkeiten zu entsiegeln und neu zu gestalten.

Begründung:

Dieser Haltestellenbereich bietet für Pendler unter der Woche bzw. für Freizeitreisende am Wochenende (z.B. Wanderer) wenig Sitzplätze und ist unansehnlich.



Abb 1. Blick aus Straßenbahn Linien 60 auf die versiegelte Asphaltfläche;
Abb. 2. Unansehnliche Boxen der Wr. Linien und Radgitter.

Wien, am 15. September 2025

Anna Mildschuh

Anna Mildschuh

C. Mahrle

Christine Mahrle

Die NEOS Bezirksräte:innen

Anna Mildschuh

Christine Mahrle

Stephan Steinbach

An das

Bezirksamt Liesing

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend Erweiterung und Erneuerung der beiden Radabstellplätze an der Haltestelle Rodaun / Straßenbahlinie 60 (Süd)

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25. September 2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, beide Radabstellmöglichkeiten bei der Haltestelle Rodaun / Endstation Straßenbahn 60 / Süd zu erneuern und erweitern.

Begründung:

Zahlreiche Pendler stellen bei dieser Haltestelle ihr Rad ab und fahren mit der Straßenbahlinie 60 Richtung Wien. Die Kapazitäten sind regelmäßig ausgeschöpft und das Bild wenig ansehnlich (siehe Abbildungen).



Abb. 1 Radabstellmöglichkeit Zugende



Abb. 2 Radabstellmöglichkeit Zugspitze

Wien, am 15.09.2025

Anna Mildschuh

C. Mahrle

Anna Mildschuh

Christine Mahrle

Stephan Steinbach

Die NEOS Bezirksräte:innen
Anna Mildschuh
Thomas Spies

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend Gehsteigverbreiterung mit Fahrradstreifen in der Rodauner Straße

Die unternannten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25. September 2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Verschmälerung der Rodauner Straße zwischen ONr. 3 und der Kreuzung mit der Rudolf-Waisenhorn-Gasse in Hinblick auf eine mögliche Verbreiterung des Gehsteigs bzw. Einrichtung eines Fahrradstreifens zu prüfen und ggf. umzusetzen.



Begründung:

In der Rodauner Straße wurde die Tempo-30-Zone bis zur Rudolf-Waisenhorn Straße verlängert. Dies wird von den Anwohnern als äußerst positiv wahrgenommen, allerdings fahren noch immer viele Autofahrer zu schnell. Einer der Gründe ist, dass die Rodauner Straße ziemlich breit und gerade verläuft und dadurch zum Schnellfahren einlädt. Daher wäre es vernünftig, die Straße zu verschmälern.

Eine Verlangsamung des Verkehrs auf die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit reduziert den Lärmpegel, was die Lebensqualität der Anrainer maßgeblich erhöht. Ebenso kann auf diese Weise die Sicherheit der Radfahrer:innen verbessert werden, da diese auf einem gesonderten Fahrradstreifen besser vor überholenden Fahrzeugen geschützt sind.

Wien, am 15.09.2025

Anna Mildschuh

Th. Spies

Anna Mildschuh

Thomas Spies

Die NEOS Bezirksräte:innen
Anna Mildschuh
Stephan Steinbach
Christine Mahrle

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Resolutionsantrag betreffend Unterstützung des Projekts Corridor+ rund um den Ausbau der Südbahnstrecke

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25. September 2025 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV i.V.m. § 19 Abs. 5 GO-BV folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Liesing und ihre Organe werden ersucht, das wissenschaftliche Projekt der Architekturstudierenden der Lehrveranstaltung aus Städtebau und Landschaftsplanung (Corridor+) im Bereich des Bezirks Liesing zu unterstützen.

Die Bezirksvertretung Liesing, die MA21A - Stadtteilplanung und Flächenwidmung und die MA18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung werden gefordert, die wissenschaftliche Auseinandersetzung der Technischen Universität Wien mit dem Ausbau der Südbahn zwischen Meidling, Liesing und Mödling, die im Wintersemester 2025/2026 in der Lehrveranstaltung "Entwerfen „Corridor+“ stattfindet, zu unterstützen.

Insbesondere wird ersucht, Strategieentwicklungen in folgende Bereiche zu unterstützen:

1. Ein Konfliktanalyse zwischen verschiedenen Verkehrsmodi im Bestand und in der jetzigen Planung sowie mögliche Lösungen hierfür.
2. Welche Vorbereitungsmaßnahmen können getroffen werden, um mögliche oberflächliche Flussläufe von Knotzenbach und Rosengraben als Ökokorridoren zu etablieren?
3. Welches Optimierungspotential ist vorhanden, um den verbauten Beton, die Baukosten und vor allem die Bauzeit im Projekt zu reduzieren?
4. Welche Hindernisse sind im Bestand und in der Planung vorhanden, um die Kaltenleutgebner Bahn als S-Bahn-Ast einzubinden bzw. als Lokalbahnstrecke zu etablieren?

Begründung:

Im Rahmen der genannten Lehrveranstaltung des Forschungsbereichs für Städtebau und Entwerfen der TU Wien arbeiten Architekturstudierende unter Anleitung an einer Potentialanalyse sowie stadt- und landschaftsplanerischen Entwurfsübungen zu den Herausforderungen entlang der Südbahntrasse, welche in naher Zukunft von den ÖBB vierspurig ausgebaut werden wird. Der Fokus liegt dabei auf Vernetzung von Mobilitäts-, Siedlungs- und Landschaftsthematiken. Ziel ist es, neue Stadträume zu schaffen, die nicht nur effizient, sondern auch lebenswert und zukunftsfähig sind.

Da die Bezirksvertretung und ihre Organe im Zusammenarbeit mit diesen ExpertInnen Ideen und Informationen für die Entwicklung und Erweiterung der Südbahnstrecke im Bereich des Bezirks Liesing und insbesondere des Bahnhofs Liesing gewinnen kann, soll dieses studentische wissenschaftliche Projekt unterstützt werden.

Zusammenarbeit

Um eine relevante und ortsbezogene Auseinandersetzung mit dem Raum entlang der Südbahntrasse zu erreichen, wird seitens der Technischen Universität Wien eine enge Zusammenarbeit mit Akteur:innen, die direkt oder indirekt an der Entwicklung, Planung und Nutzung dieser Räume beteiligt sind, angestrebt. Dabei sollen sowohl Umsetzungsakteure als auch Bedarfsträger:innen vor Ort eingebunden werden, um die Perspektiven und Herausforderungen aus Verwaltung, Planung, Betrieb, Nutzung und Gestaltung frühzeitig in den Entwurfsprozess zu integrieren. Die Antragsteller sehen hier die Möglichkeit, gemeinsam mit der MA21A, der MA18, der Technischen Universität Wien, der ÖBB-Infrastruktur AG, der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH sowie benachbarten Gemeinden und dem 12. Wiener Bezirk den Planungs- und Bewilligungsprozess des Südbahnausbau voranzubringen.

Konfliktanalyse

Im Bestand sowie im eingereichten Projekt zeigen sich etliche Konflikte zwischen verschiedenen Formen von Verkehr. Seien es Passagiere, die von Bus zu Bahn umsteigen und Busfahrspuren überqueren, Lücken im vorhandenen und im neu geplanten Radweg, die Konflikte zwischen MIV-, Fuß- und Radverkehr, oder neue Fußumwege im Einreichprojekt, die vermehrte Konflikte zwischen MIV-Verkehr und Fußgängern und Fußgängerinnen bewirken werden. Es ist sinnvoll, entlang der Trasse die vorhandenen und zukünftigen Konflikte zu analysieren und zu untersuchen, ob sie entschärft werden können. Auch die Aufwertung der Haltestellenumfelder und der Flächen entlang der Bahntrasse soll untersucht werden.

Ökokorridore

Der Südbahnausbau ist eine große Chance, um manche ökologischen Fehlplanungen aus früheren Jahr(zehnt)en zu korrigieren. Die Flussläufe von Rosengraben, Knotzenbach, Liesingbach, Petersbach, Hochleitenbach und Mödlingbach wurden während des Südbahnausbau und in den 180 Jahren danach verbaut, überdeckelt, kanalisiert und befestigt. Die ÖBB-Infrastruktur AG hat sich in ihrer Planung vorbildlich Gedanken gemacht, wie die Situation von Liesingbach und Mödlingbach verbessert werden könnte. Für die anderen Flussläufe fehlen jedoch längerfristige Visionen. Wenn jetzt konkrete Ideen im 23. Bezirk formuliert werden, wie Knotzenbach und Rosengraben längerfristig wieder an die Oberfläche geführt werden könnten, könnten während des Ausbaus der Südbahn kostengünstig und einfach Vorbereitungsmaßnahmen dafür getroffen werden.

Optimierungspotential

Grundsätzlich ist viel Südbahn-Infrastruktur im Bezirk Liesing im Bestand vorhanden. Die Südbahntrasse ist im 23. Bezirk teilweise schon dreigleisig und viergleisig. Die Bahnhöfe Liesing und Atzgersdorf haben jeweils drei Bahnsteigkanten im Bestand. Das Einreichprojekt erfüllt viele Richtlinien einer Neubaustrecke, indem es viel von Grund neu aufbaut. Das bedeutet allerdings sehr viel Umbau und Abbruch von Bestand. So soll z.B. im Bahnhof Liesing fast kein Stein auf dem anderen bleiben, keine Schienengeometrie oder Bahnsteigkante bleibt gleich. Es entstehen hohe Baukosten und vor allem eine lange Bauzeit für die Liesinger Bevölkerung. Es soll Optimierungspotenzial beim Ausbau der Südbahn zwischen Meidling, Liesing und Mödling identifiziert werden.

Hindernisse

Eine Bestandstrasse durch ein städtisches Gebiet ist an und für sich etwas Wertvolles. Die Kaltenleugebner Bahn ist so eine Trasse, die in der Zukunft durchaus Potenzial als S-Bahn-Ast oder als Lokalbahn aufweisen könnte. Eine Analyse der bestehenden Hindernisse, um diese Trasse in die S-Bahn-Führung einzubinden bzw. als Lokalbahn zu etablieren, und zu untersuchen, ob neue Hindernisse zur Reaktivierung durch den Ausbau der Südbahn entstehen könnten, wäre sinnvoll.

Link zum Projekt: <https://urbanism-tuwien.at/lehre/kurs/entwerfen-corridor>

Wien, am 15. September 2025

Anna Mildschuh



Anna Mildschuh

C. Mahrle

Stephan Steinbach

Christine Mahrle

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Die Ampelschaltung an der Kreuzung Hödlgasse/Breitenfurter Straße sorgt insbesondere beim Linksabbiegen aus der Hödlgasse regelmäßig für Verkehrsprobleme. Anrainerinnen und Anrainer berichten, dass es an bestimmten Tagen zu erheblichen Staus kommt, da die Wartezeiten für den Linksabbiegeverkehr teilweise mehrere Minuten betragen – obwohl in dieser Zeit die Rechtsabbiegeampel bereits zwei- bis dreimal auf Grün schaltet. Dies führt nicht nur zu einer unnötigen Belastung der Anrainer, sondern beeinträchtigt auch den Verkehrsfluss.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Ampelschaltung an der Kreuzung Hödlgasse/Breitenfurter Straße – insbesondere im Hinblick auf die Linksabbiegemöglichkeit aus der Hödlgasse – zu prüfen und gegebenenfalls die notwendigen Anpassungen zur Verbesserung des Verkehrsflusses vorzunehmen.



Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Anrainer der Granergasse, Zellwekergasse und Breuninggasse sind beunruhigt über den Zustand des Baumbestandes in der Zellwekergasse ONr. 14B. Sollte festgestellt werden, dass die Beschaffenheit der Bäume durch Schädlingsbefall beeinträchtigt ist, sind dementsprechende Maßnahmen zu ergreifen.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu überprüfen, aus welchen Gründen der Baumbestand auf der Liegenschaft Zellwekergasse 14B vollständig abgestorben ist.



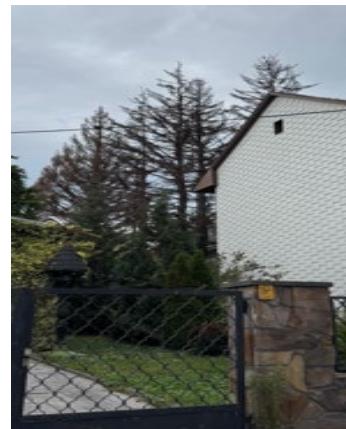
Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Anrainer der Granergasse, Zellwekergasse und Breuninggasse sind beunruhigt über den Zustand des Altaumbestandes in der Zellwekergasse ONr. 6. Sollte festgestellt werden, dass die Beschaffenheit der Bäume durch Schädlingsbefall beeinträchtigt ist, sind dementsprechende Maßnahmen zu ergreifen.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu überprüfen, aus welchen Gründen der Altbaumbestand auf der Liegenschaft Zellwekergasse 6 vollständig abgestorben ist.



Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Der Sichtschutz der Liegenschaft Zellwekerstraße ONr. 6 ragt im Bereich des öffentlichen Gehsteigs so weit heraus, dass Passanten gezwungen sind, auf die Straße auszuweichen. Dies stellt eine Gefährdung für Fußgänger dar.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Eigentümer oder zuständigen Stellen zu informieren, damit der Sichtschutz entsprechend zurückgeschnitten wird und der Gehweg wieder uneingeschränkt nutzbar ist.



Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[In Liesing standen den ansässigen Wahlberechtigten bei der Wiener Gemeinderatswahl 2025 107 Wahllokale zur Verfügung. Die jeweilige Anzahl der Wahlberechtigten, die den Sprengeln zugeordnet waren, variierten dabei zwischen 247 und 1070. Ein Wahlkreis für 247 Wahlberechtigte kann angesichts der Tatsache, dass jene, in welchen mehr als 1000 bedient werden und auch dies reibungslos funktioniert, wohl kaum als ökonomisch betrachtet werden. Eine Optimierung durch Reduzierung spart erhebliche Kosten ein und vermindert den organisatorischen und logistischen Aufwand. Denn trotz Erhöhung der Aufwandsentschädigung sinkt die Bereitschaft in der Bevölkerung, sich z.B. als Wahlbeisitzer zur Verfügung zu stellen. Aus diesen Gründen ist es durchaus sinnvoll, eine Optimierung der Wahlkreise, die insbesondere eine spürbare Reduzierung beinhalten sollte, zu veranlassen.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, eine zumindest schrittweise Neuauflistung der 107 Liesinger Wahlkreise inklusive der Reduzierung durchzuführen.]

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Das bestehende Piktogramm in der Einfahrt zum Liesinger Platz Richtung Bahnhof ist mittlerweile stark abgenutzt und für Verkehrsteilnehmer schwer bzw. nur undeutlich wahrnehmbar. Um die Sicherheit und Orientierung – insbesondere in den bevorstehenden Herbstmonaten mit schlechteren Sichtverhältnissen – zu gewährleisten, ist eine zeitnahe Erneuerung des Piktogramms zielführend.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, das Piktogramm im Bereich der Einfahrt zum Liesinger Platz Richtung Bahnhof zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern.



Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Der Gehsteig im Bereich Ziedlergasse ONr. 42 befindet sich derzeit in einem äußerst schlechten Zustand. Zahlreiche Risse, Ausbrüche sowie unebene Übergänge erhöhen die Stolper- und Unfallgefahr erheblich – insbesondere für Kinder (z. B. mit Rollern) sowie für mobilitätseingeschränkte Personen, die auf Gehhilfen, Rollstühle oder Kinderwagen angewiesen sind.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, die Beschaffenheit des Gehsteigs im Abschnitt Ziedlergasse, Höhe ONr. 42, zu prüfen und gegebenenfalls die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen zu veranlassen.



]

BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Anna Katrin Brückler

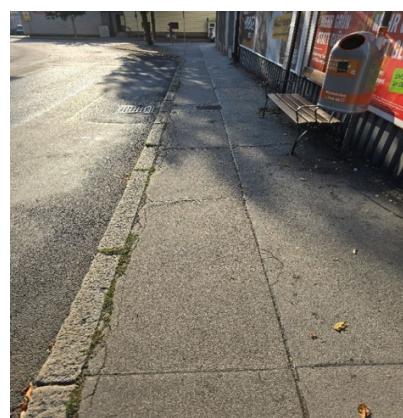
Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Der Gehsteig im Bereich Endressstraße ONr. 3–5 und ONr. 21–27 befindet sich in einem desolaten Zustand: Zahlreiche Risse, Ausbrüche und unebene Übergänge erhöhen die Stolpergefahr – insbesondere für Kinder (z. B. mit Rollern) sowie für mobilitätseingeschränkte Personen (Gehhilfen, Rollstühle, Kinderwagen). Der Abschnitt wird täglich von hunderten Fußgängerinnen und Fußgängern auf dem Weg zur S-Bahn-Station Atzgersdorf genutzt. Eine zeitnahe Überprüfung der Beschaffenheit und – falls erforderlich – umgehende Instandsetzung sind daher im Interesse der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit dringend geboten.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Beschaffenheit des Gehsteigs im Abschnitt Endressstraße ONr. 3–5 und ONr. 21–27 zu prüfen und gegebenenfalls die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen festzulegen und umzusetzen sowie die dafür anfallenden Kosten zu erheben.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Yves Bertassi BA, MA

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Besucher, aber auch Anwohner des Emil-Behring-Wegs würden es begrüßen, wenn im Bereich der Sackgasse eine gut sichtbare Beschilderung des jeweiligen Bezirks angebracht würde. So könnten Missverständnisse bei der Zuordnung der öffentlichen Abstellplätze leichter vermieden werden.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, ob im Bereich Emil-Behring-Weg – auf Höhe der Romakogasse bis zum Mona-Lisa-Steiner-Weg – eine entsprechende Beschilderung zur Kennzeichnung der Bezirksgrenze angebracht werden kann. Durch eine deutliche Beschilderung der Bezirksgrenze wird für Autofahrer klar ersichtlich, in welchem Bezirk sie sich jeweils befinden und welches Parkpickerl gültig ist. Dies trägt dazu bei, Missverständnisse hinsichtlich der zulässigen Abstellplätze für PKW mit Parkpickerl zu vermeiden und sorgt für mehr Klarheit sowohl für Anrainer als auch für Besucher.



BezR Michael Walter
Klubobmann

[BezR Anna Katrin Brückler]

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Die Anrainer des Emil-Behring-Wegs zeigen sich zunehmend besorgt über die wiederholte Missachtung der bestehenden 30-km/h-Zone, insbesondere im Bereich der Sackgasse nahe dem Kindergarten Wildgarten. Darüber hinaus kritisieren die Anwohner, dass die Beschilderung der Sackgasse und der 30-km/h-Zone im Bereich der Romakogasse unzureichend und wenig auffällig ist. Immer wieder kommt es vor, dass ortsunkundige Autofahrer in die Sackgasse einfahren, in der Annahme, eine schnellere Route zu finden. Dies führt nicht nur zu unnötigem Verkehrsaufkommen, sondern erschwert auch die Situation für Anwohner und Kinder im Bereich des Kindergartens erheblich.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, ob im Emil-Behring-Weg auf Höhe der Romakogasse die Anbringung einer größeren Portalbeschilderung möglich ist, die sowohl auf die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h als auch auf das Bestehen einer Sackgasse deutlich hinweist. Durch eine deutlich sichtbare Beschilderung könnten Verkehrsteilnehmer besser auf die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung sowie auf die Sackgasse aufmerksam gemacht werden. Dies würde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen und unnötiges Verkehrsaufkommen vermeiden.



BezR Michael Walter
Klubobmann

[BezR Anna Katrin Brückler]

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Vor dem Schutzweg auf Höhe der Endresstraße ONr. 19 – Übergang zum Bruno-Morpurgo-Park – befindet sich eine Sperrfläche mit Pollern, die zwar ihren funktionalen Zweck erfüllt, jedoch stark versiegelt und wenig einladend wirkt. Eine Umgestaltung in Form einer pflegeleichten Grünfläche würde den Straßenraum optisch und ökologisch deutlich aufwerten, ohne die Sicherheit am Schutzweg zu beeinträchtigen.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob anstelle der derzeit bestehenden Sperrfläche samt Pollern vor dem Schutzweg auf Höhe der Endresstraße ONr. 19 – Übergang zum Bruno-Morpurgo-Park – eine begrünte Fläche errichtet werden kann und diese gegebenenfalls umzusetzen. Die Gestaltung soll so erfolgen, dass eine gute Sicht auf den Schutzweg gewährleistet bleibt.



Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

[Der Bereich der Gehsteigvorziehung im Abschnitt Endresstraße, Ecke Canavesegasse – insbesondere rund um die bestehende Baumscheibe – bietet aufgrund seiner großzügigen Gestaltung ein hohes Potenzial für eine optische und funktionale Aufwertung. Durch zusätzliche Begrünung könnte das Stadtbild bereichert und der öffentliche Raum deutlich freundlicher und einladender gestaltet werden.]

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am [25. September 2025] folgenden

Antrag

[Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, ob im Bereich der Gehsteigvorziehung Endresstraße/Canavesegasse – insbesondere rund um die vorhandene Baumscheibe – weitere Begrünungsmaßnahmen umgesetzt werden können und diese gegebenenfalls zu veranlassen.



]

BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Yves Bertassi BA, MA



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag betreffend Evaluierung Parkraumbewirtschaftung

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Verkürzung der Gültigkeitsdauer des „Parkpickerls“ - also der Parkraumbewirtschaftungszonen im 23. Bezirk von 22 Uhr auf 18 Uhr zu verlegen. Auch die höchstzulässige Parkdauer von 2 Stunden soll generell auf 3 Stunden erhöht werden.

Begründung:

Nach wie vor ist vielen LiesingerInnen nicht klar, weshalb in einem Rand- und Flächenbezirk wie dem 23. Wiener Gemeindebezirk, die Parkraumbewirtschaftung bis 22 Uhr gilt. Hier gilt es die Notwendigkeit erneut zu prüfen und ggf auf 18 Uhr vorzuverlegen.

Der positive Lenkungseffekt des Parkpickerls wäre durch die oben genannten Adaptionen genauso gegeben, aber speziell für die ohnehin unter Kostendruck stehenden Gastronomiebetriebe wäre eine kürzere Parkpickerldauer und längere Abstelldauer eine willkommene Erleichterung. Zusätzlich würden soziale Kontakte - speziell von älteren Menschen, die oft auf das Auto angewiesen sind - ebenso erleichtert werden.

Ing. Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag betreffend Verkehrsberuhigung Inzersdorf

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Verkehrsberuhigung in der Richard-Strauß-Straße und in der Draschestraße zu prüfen. In diesem Sinne soll auch - zumindest abschnittsweise - eine Tempo-30-Beschränkung angedacht werden.

Begründung:

Die Draschestrasse ist durch einen - insb. in den letzten Jahren zunehmenden Wohnbau - zu einer klassischen Siedlungsstrasse geworden und beheimatet auch 2 Schulen.

Mit den Schulen und somit auch dem stark frequentierten SchülerInnenverkehr in der Draschestraße, sowie der Tatsache, dass es sich auch um ein Wohngebiet handelt ist eine Verkehrsberuhigung insbesondere mit Fokus auf Sicherheit begründet.

In der Richard Strauss-Straße geht es primär um unübersichtliche Stellen (nach Kurven) sowie den starken LKW Verkehr und damit verbunden die längen Abbiegevorgänge bei Ein- & Ausfahrten. Hier wäre zumind. abschnittsweise ein Tempolimit und ggf. vermehrte Sperrflächen bei Ein- & Ausfahrten sinnvoll.

Ing. Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag

betreffend Überdachte Busstation Perchtoldsdorfer Straße

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit den Wiener Linien in Kontakt zu treten um die Busstation auf der Perchtoldsdorfer Straße in Fahrtrichtung Liesing (gegenüber Liesinger Bad) zu überdachen.

Begründung:

Die Busstation ist bei Schlechtwetter durch die allgemeine Expositur allen Witterungsbedingungen ausgeliefert. Insbesondere ältere Menschen welche potentiell auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, wird hierdurch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wenig attraktiv gestaltet.

Philip Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag

Überdachung und ggf. Erweiterung für Fahrradabstellplatz in der Karl-Schwed-Gasse 75

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Fahrradabstellplatz auf der Höhe Karl-Schwed-Gasse 75 mit einer Überdachung aufzurüsten und ggf. zu erweitern.

Begründung:

Begründetes Interesse.

Philip Stadler-Simbürger
Klubobmann



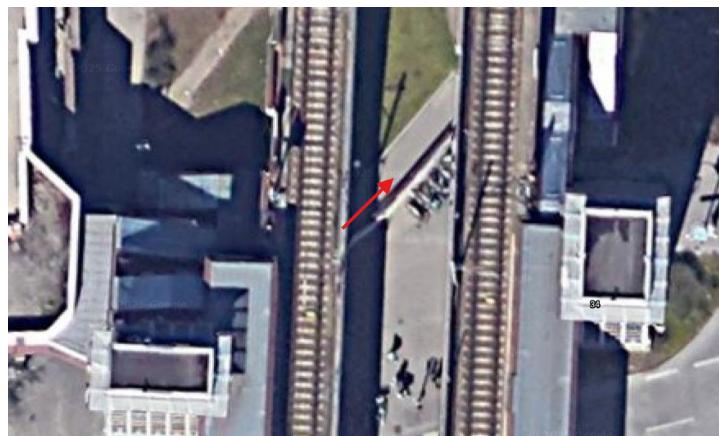
Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag betreffend Aschenbecher U-Bahn-Aufgang U6 Alterlaa

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit den Wiener Linien in Kontakt zu treten um beim U-Bahnaufgang der U6 in Fahrtrichtung Alterlaa im Zwischengang eine Entsorgungsmöglichkeit für Zigaretten zu schaffen.



Begründung:

In Ermangelung einer Entsorgungsmöglichkeit für Zigarettenstummel, wird im Zwischenbereich der beiden Fahrtrichtungen oftmals die fertig gerauchte Zigarette ordnungswidrig entsorgt.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag betreffend Parkmarkierungen für die Toscaninigasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, entlang der Toscaninigasse Markierungen für das Abstellen von KFZ zu schaffen um ein rechtskonformes Parken entlang der in Rede stehenden Straße zu gewährleisten.

Begründung:

Begründetes Interesse.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag

betreffend (teilweiser) Verlegung der Linie 66A von der Draschestrasse in die Kolbegasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Verlegung der 66A-Busstation „Friedhof Inzersdorf“ in der Draschesträße hin zur Busstation „Kolbegasse“ zu prüfen.

Begründung:

AnrainerInnen klagen über starke Erschütterungen - insbesondere seit den Gasleitungsarbeiten. Da es in der Kolbegasse ohnehin schon eine Busstation gibt mit mehreren Linien, wäre es aus unserer Sicht sinnvoll die Draschesträße zu entlasten und die erwähnte 66A-Station dorthin zu verlegen.



Ing. Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag betreffend Bekämpfung Ratten Herbert-Mayr-Park

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die große Anzahl an Ratten im Herbert-Mayr-Park zu bekämpfen.

Begründung:

Begründetes Interesse.



Ing. Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag

Geschwindigkeitsmessung und Bodenschwellen in der Kirchfeldgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, durch (temporäre) Geschwindigkeitsmessungen sowie durch die Installation von Bodenwellen gegen gehäufte ordnungswidrige Geschwindigkeitsüberschreitungen Maßnahmen zu setzen.

Begründung:

Aufgrund von AnrainerInnenbeschwerden geht hervor, dass es entlang der Kirchfeldgasse gehäuft zu Überschreitungen der vorgeschriebenen Geschwindigkeit kommt, welches zu einem erhöhten Lärmaufkommen sowie einer Gefährdung der AnrainerInnen führt.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag

betreffend die Erhöhung der Polizeipräsenz entlang des Liesingbach insbesondere im Abschnitt Gregorygasse / Alterlaa

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit der Landespolizeidirektion Wien in Kontakt zu treten um Maßnahmen und Möglichkeiten zu erörtern und anzudenken, um vor allem Abends entlang des Liesingbach aber insbesondere Entlang des Abschnitts Gregorygasse / Alterlaa die Polizeipräsenz zu erhöhen bzw das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen. Es geht insbesondere darum mit der Polizei in Kontakt zu kommen.

Begründung:

Aufgrund von AnrainerInnenbeschwerden geht hervor, dass das subjektive Sicherheitsgefühl insbesondere im Abschnitt Gregorygasse / Alterlaa mit Einsetzen der Dunkelheit stark abnimmt. Die anhaltenden Medienberichte zeugen zudem von einer – wahrgenommenen – allgemeinen Gefahrensituation welche durch ein präsenten Polizeiaufgebot entgegengewirkt werden könnte.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag betreffend Wildblumen für begrünte Verkehrsinseln

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, auf begrünten Verkehrsinseln zusätzlich Wildblumen zu pflanzen. Als geeigneter Standort käme unter anderem die Verkehrsinseln auf der Höhe Breitenfurter Straße 224 in Betracht.

Begründung:

Wildblumen tragen nicht nur zu einer äußerlichen Aufwertung bei, sondern bieten wichtigen Insektenarten einen Lebensraum.

Philip Stadler-Simbürger
Klubobmann



Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener
Volkspartei
Liesing

Die gefertigten BezirksrätlInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 25. September 2025 folgenden

Antrag betreffend Sanierung oder Austausch alter Holzbänke

Die zuständigen Stellen der Wiener Stadtverwaltung werden ersucht, mit den Verantwortlichen in Kontakt zu treten, um beim Park bei der Polizei in Liesing bzw. auch in der Kaserngasse bei den Haltestellen die alten Holzbänke auszutauschen oder zu restaurieren.



Foto: Hier als Beispiel die Bank bei der 60 A-Haltestelle Kaserngasse in Mauer

Begründung:

Die Bänke sind schon so alt, dass man sich beim Sitzen das Gewand mit Fäden ruiniert bzw. sich einen Span einziehen kann.

Mag. Elisabeth Halvax
Bezirksrätin

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
www.liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. September 2025

Die unterzeichneten Bezirksräte:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

ANTRAG auf Errichtung eines Fußgänger:innenübergangs über die Speisinger Straße auf Höhe Kanitzgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Einrichtung eines Fußgänger:innenübergangs über die Speisinger Straße an der Ecke Kanitzgasse zu veranlassen.

BEGRÜNDUNG

An der Ecke Speisinger Straße / Kanitzgasse befindet sich die Karl-Schubert-Schule. Viele der in dieser Schule unterrichteten Kinder werden mit Transportdiensten zu Schule gebracht. Es besuchen aber auch einige Kinder, die in der Umgebung leben diese Schule. Für diese Kinder und ihre Eltern stellt sich das Problem, dass es zwar auf beiden Seiten der Speisinger Straße sowohl über die Kanitzgasse als auch die Peterlinigasse Zebrastreifen gibt. Allerdings gibt es keinen Fußgänger:innenübergang über die Speisinger Straße an dieser Kreuzung, was die Querung für Eltern und Kinder gefährlich macht. Es wäre im Interesse der Anrainer:innen an dieser Stelle einen Fußgänger:innenübergang zu errichten.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Klub:



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
www.liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. September 2025

Die unterzeichneten Bezirksräte:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

ANTRAG auf Erweiterung und Verlängerung der Betriebszeiten des 61B Busses

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung möge auf die Wiener Linien einwirken, die Betriebszeiten des 61B Busses sowohl auf Sonntage und Feiertage auszuweiten, als auch an den anderen Tagen bis 22:00 zu verlängern.

BEGRÜNDUNG

Berechtigtes Interesse der Anrainer:innen.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Klub:



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
www.liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. September 2025

Die unterzeichneten Bezirksräte:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

ANTRAG auf Verbesserung der Ampelschaltungen für Fußgänger:innen entlang der Breitenfurter Straße zwischen Gerbergasse und Parttartgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Ampelschaltungen der Fußgänger:innen Ampeln entlang der Breitenfurter Straße beginnend bei der Gerbergasse über die Gastgebgasse, die Walter-Jurmann-Gasse bis zur Parttartgasse so zu verbessern, dass es kürzere Rotphasen für Fußgänger:innen an diesen Ampeln gibt. Es wird auch ersucht zu prüfen, ob eine automatische Grünschaltung der Fußgänger:innen Ampeln bei Annäherung eines Busses an die jeweilige Haltestelle eingerichtet werden kann.

BEGRÜNDUNG

In diesem Bereich der Breitenfurter Straße wurden im Stadtentwicklungsgebiet Atzgersdorf in den letzten Jahren hunderte neue Wohnungen errichtet und eine komplett neue Infrastruktur mit Schulen, Bildungseinrichtungen, Geschäften und dem Stadtpark Atzgersdorf geschaffen.

Das hat zur Folge, dass sich in diesem Gebiet täglich sehr viel mehr Menschen bewegen, die die Breitenfurter Straße queren wollen oder müssen. Die durch die aktuelle Ampelschaltung offensichtliche Bevorzugung des motorisierten Individualverkehrs – Rotphasen an Fußgänger:innen Ampeln bis zu 1:40min – führt nicht nur zu Ärger bei den an den Ampeln wartenden Menschen. Es kommt auch häufig zu gefährlichen Situationen, wenn Menschen, vor allem auch Schulkinder, aufgrund

eines in die Haltestelle anfahrenden 62A Busses die Straße bei Rot überqueren wollen, um den Bus noch zu erreichen (der wie wir alle wissen, viel zu lange Taktintervalle hat). Auch an der Kreuzung mit der Gerbergasse sind immer wieder gefährliche Situationen zu beobachten, wenn Familien mit Kindern so lange an der Ampel warten müssen. Eine Änderung der Ampelschaltungen an diesen Fußgänger:innen Ampeln könnte dazu beitragen, diese Gefahrenzone für Fußgänger:innen zu entschärfen und auch das Queren der Straße für die Anrainer:innen zu erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Klub:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Elea Schlett".



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing
Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
liesing.gruene.at**

BEZIRKSVERTRETTUNGSSITZUNG vom 25. September 2025

Die unterzeichneten Bezirksräte:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

ANTRAG auf Beleuchtung und/oder Versetzung der Sitzbänke am gemischten Radweg entlang der Altmannsdorfer Straße bzw. Putzendoplergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Sichtverhältnisse am gemischten Radweg zwischen der Altmannsdorfer Straße und der Putzendoplergasse zu überprüfen und gegebenenfalls die Beleuchtung anzupassen bzw. die Parkbänke zu versetzen.

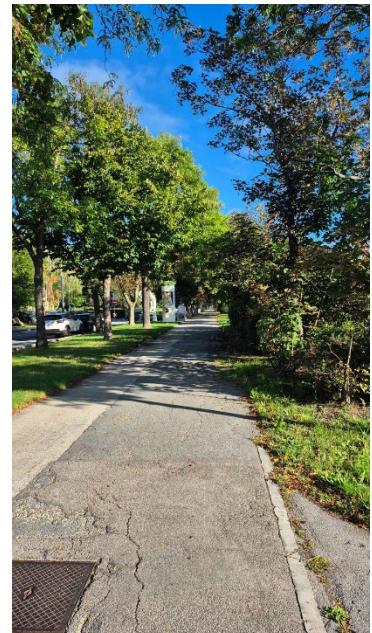
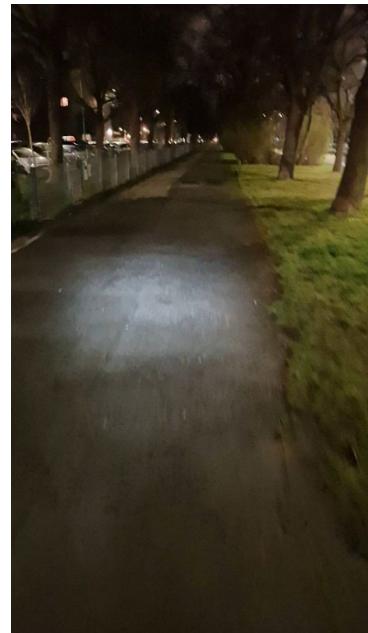
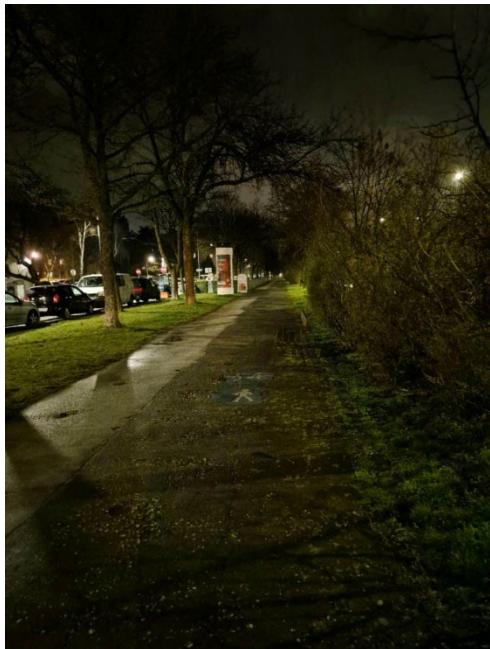
BEGRÜNDUNG:

Direkt am gemischten Radweg zwischen der Altmannsdorfer Straße und der Putzendoplergasse sind mehrere Sitzbänke aufgestellt, die ganz besonders ab Einbruch der Dämmerung für Radfahrer:innen aufgrund der schlechten Beleuchtung ein gefährliches Hindernis darstellen, da sie erst aus kurzer Distanz deutlich zu erkennen sind (siehe Fotos).

Wir beantragen, hier geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit für Radfahrer:innen zu gewährleisten, zB durch bessere Beleuchtung entlang des Radwegs und/oder Versetzung der Sitzbänke in den Rasenstreifen neben dem gemischten Radweg.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Klub:

Elke Schleicher





**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing
Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
liesing.gruene.at**

BEZIRKSVERTRETTUNGSSITZUNG vom 25. September 2025

Die unterzeichneten Bezirksräte:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

ANTRAG auf Entfernung der invasiven Neophyten im Zuge der Renaturierungsarbeiten entlang der Liesing

Der Bezirk wird ersucht, bei den für die Durchführung der Baumentfernungen und Bauarbeiten rund um die Renaturierung der Liesing zuständigen Stellen darauf zu drängen, dass invasive Pflanzen wie zum Beispiel die mittlerweile gehäuft vorzufindenden Robinien entfernt werden.

BEGRÜNDUNG:

Entlang der Liesing wachsen neben den heimischen Bäumen und Sträuchern auch immer mehr invasive Neophyten wie zB die Robinie. Invasive Neophyten sind gebietsfremd, verdrängen auf Dauer heimische Pflanzen und bedrohen dadurch die Biodiversität. Die Robinie verbreitet sich durch Ausläufer und Samen besonders rasch.

Im Zuge der Renaturierungsarbeiten finden einige Baumentfernungen entlang der Liesing statt, dabei werden diverse heimische Bäume entfernt, teilweise bleiben genau daneben jedoch die Robinien stehen.

Wir beantragen daher, sicherzustellen, dass im Zuge dieser Baumentfernungen darauf geachtet wird, dass jedenfalls alle invasiven Neophyten entfernt werden (auch wenn die Entfernung für die Bauarbeiten vielleicht nicht unmittelbar notwendig wäre).

Mit freundlichen Grüßen,
für den Klub:

Elke Schleicher

